



RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Klappen 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 27

Wien, am 22. Februar 1943

Feierstunde im Wien-Kontor der Nordischen Gesellschaft

Das Wien-Kontor der Nordischen Gesellschaft veranstaltet in diesem Jahr eine Reihe von künstlerisch besonders hochstehenden Feierstunden, um gerade jetzt im Kriege einen Beitrag zur seelischen und geistigen Stärkung vor allem jener Menschen zu leisten, die von der Notwendigkeit einer artgemäßen, das heißt, für nahezu alle Völker des Abendlandes nordisch bestimmten Kulturpflege überzeugt sind.

Thematisch werden diese Stunden bestimmt durch das Gedenken an die Großen unserer Geschichte und durch den rhythmischen Ablauf des Jahres, so wie es das Brauchtum unserer Vorfahren war. Das Erlebnis des natürlichen Rhythmus des Jahres im Werden und Vergehen der Natur, im Auf- und Ab, in der Sehnsucht und Hoffnung unserer Seele ist seit jeher der Menschen gesündester Kraftquell; aus ihm zu schöpfen ist gerade für den Städter heute nötiger denn je! Wie deshalb die erste Feierstunde der Nordischen Gesellschaft im Jänner dem Aufbruch des Jahres und dem Beginn dieser neuen Arbeit des Wien-Kontors gewidmet war, so spürte man in der zweiten Feierstunde am 20. Feber beglückt schon das Herannahen des Lenzes und all seiner erlösenden, befreienden Kraft.

Die wunderschöne, alte Musik für Viola d'amore (Karl Stumpf), Viola da gamba (Wilhelm Winkler) und Cembalo (Robert Schollum) löste alle etwa noch in winterlicher Enge befangenen Herzen, die in dieser Stunde auch von der Kraft, Gläubigkeit und Zuversicht Goethescher und Hölderlinscher Verse, begeisternd vorgetragen von Herbert Brunar, erfüllt wurden. Herzlich und warm war die Anerkennung für die Künstler, denen die Gäste für die erhebende Stunde dankten.